

Serie 2017

Qualifikationsverfahren
Landwirtin / Landwirt EFZ

Berufskennnisse mündlich

Bereich: Pflanzenbau 2

Positionsnote: LW_A_Pflanzenbau2_o

KANDIDATENVORLAGE

Vorgaben

Die mündliche Prüfung dauert pro Bereich 20 Minuten und besteht aus je drei Aufgaben.
Für jede Prüfung werden 20 Minuten Vorbereitungszeit gewährt.

- Aus der Zusammenstellung der mündlichen Aufgaben werden Ihnen drei verschiedene Aufgaben vorgelegt.
- Die Richtzeit für die Beantwortung einer Aufgabe ist ca. 6-7 Minuten.
- Bei Bedarf stellen Ihnen die Experten Zusatzfragen, welche auf dem Protokollblatt vermerkt werden.
- Jede Aufgabe wird mit einer Teilnote von 1 bis 6 bewertet. Die Prüfungsnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der drei Teilnoten mit Rundung auf halbe Noten.
- Zum Lösen der Aufgaben sind die nötigen Hilfsmittel bereitgestellt.

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe OdA AgriAliForm
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Thema 4: Unkräuter

Aufgabe

Stark verunkrautete Parzellen können Probleme verursachen. Die Unkräuter sind deshalb unerwünscht und sollten bei zu grossem Auftreten bekämpft werden.

- a) Nennen Sie vier wichtige Unkräuter im Futterbau, die Sie auf den Lehrbetrieben kennengelernt haben.
- b) Erklären Sie zu zwei dieser Pflanzen, wieso diese unerwünscht sind.
- c) Im Weiteren nennen und bewerten Sie alle möglichen indirekten und direkten Bekämpfungsstrategien.

Hilfsmittel

- Ev. Pflanzenschutzmittelkatalog

Thema 9: Futterkonservierung

Aufgabe

Sie haben auf Ihren Lehrbetrieben verschiedene Futterkonservierungsmethoden kennengelernt. Sie können die Methoden beschreiben sowie ihre Stärken und Schwächen darlegen. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- a) Beurteilen Sie die Heukonservierung mit Belüftung und die Silagekonservierung nach ihren Stärken und Schwächen.
- b) Nennen Sie drei verschiedene Silierverfahren und stellen Sie die wichtigsten Vor- und Nachteile dieser Silierverfahren dar.

Thema 12: Preisbildung Weizenernte

Aufgabe

Die Weizenernte ist aktuell. Sie wollen aufgrund der geernteten Menge abschätzen, wie gross ihr Erlös sein könnte. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- a) Welche Quellen nutzen Sie hierzu, um sich zu informieren?
- b) Wie setzt sich der Produzentenpreis zusammen?
- c) Welche Zuschläge oder Abzüge werden gemacht?
- d) Wie hoch ungefähr ist der Richtpreis für 100 kg Brotweizen Klasse I?

Thema 21: Zuckerrüben Anbau

Aufgabe

Einem Lehrling erklären Sie, worauf im Zuckerrübenanbau während den ersten Wochen zu achten ist .

- a) Wie sieht das ideale Saatbett aus und auf was achten Sie bei der Saattechnik?
- b) Welche Witterungseinflüsse, Schädlinge und Krankheiten können vom Zeitpunkt der Saat bis zum 6-8 Blattstadium der Zuckerrüben ihre Pflanzen schädigen? Wie werden diese unterdrückt resp. bekämpft?

Hilfsmittel

- Datenblätter Ackerbau
- Pflanzenschutz im nachhaltigen Ackerbau

Thema 30: Unkrautbekämpfung in Naturwiesen

Aufgabe

Ein Landwirt mit ÖLN Produktion hat eine Naturwiese mit ca. 10 % Löwenzahnanteil und vielen Blacken; ca. 1-2 Blacken pro Quadratmeter. Der Landwirt will die Wiese nicht totalsanieren.

- a) Machen Sie nun konkrete Vorschläge, wie der Landwirt hier die Blackenbekämpfung vornehmen kann.
- b) Welche Massnahmen sollte der Landwirt in Zukunft ergreifen, damit das Blackenproblem im Grünland langfristig gelöst werden kann?

Hilfsmittel

Pflanzenschutz im Feldbau

Thema 44: Schaderreger Getreide (Aehre in Blüte)

Aufgabe

Auf dem Rundgang durch das Gerstenfeld treffen Sie nach dem Ährenschieben folgendes Schadbild an. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- a) Um welchen Schaderreger handelt es sich? In welche Gruppe von Schaderregern gehört er?
- b) Beschreiben Sie den Entwicklungszyklus dieses Schaderregers?
- c) Welche Bedeutung hat dieser Schaderreger in der Schweiz?
- d) Welche Massnahmen können Sie ergreifen, dass dieser Schaderreger in Zukunft nicht mehr auftritt? Wie schätzen Sie die Wirkung dieser Massnahmen ein?

Hilfsmittel

Pflanzenschutzmittel im Feldbau (oder ähnliches) Datenblätter Ackerbau
- Pflanzenschutz im nachhaltigen Ackerbau

Anhang

21_0744_Schaderreger Getreide-4.doc

Thema 50: Unkräuter in Mais

Aufgabe

Bei der Unkrautkontrolle in einer Maisparzelle beobachten Sie häufig folgende Unkräuter (Unkräuter in Töpfen oder auf Fotos). Die Maispflanzen sind im 3-Blattstadium.

- a) In welchen Blattstadien (oder Pflanzenhöhen) sollte der Mais unkrautfrei sein? Begründen Sie Ihre Antwort.
- b) Im Feld drängt sich eine Unkrautbekämpfung auf. Welche Unkrautbekämpfungsmassnahmen für Mais sind Ihnen bekannt? Umschreiben Sie diese und nennen Sie die Vor- und Nachteile.
- c) Bestimmen Sie die Unkräuter und wählen Sie ein passendes und günstiges Herbizid aus?

Hilfsmittel

- Unkräuter in Töpfen oder auf Fotos
- Pflanzenschutzmittelkatalog